

### Landwirt des Monats

Simon Rachl kommt aus St. Wolfgang im Landkreis Erding. Hier lebt er gemeinsam mit seiner Frau Christa, seinen beiden Kindern Christina und Simon jun. und seinen Eltern auf einem Betrieb mit Schweine- und Rinderhaltung. Seine landwirtschaftliche Karriere begann nach seiner Hauptschulzeit an der Berufsschule in Erding mit den anschließenden Fremdlehrjahren. Hier entschied er sich für einen zur damaligen Zeit schon sehr modernen Zuchtsauenbetrieb mit 200 Sauen und Flüssigfütterung im Landkreis Traunstein. Der zweite Lehrbetrieb war im Landkreis Erding, ein Milchviehbetrieb mit 40 Kühen im Laufstall. Anschließend be-

suchte er die Landwirtschaftsschule in Erding, die er 1995 abgeschlossen hat. Die nächsten beiden Jahre nutzte er nicht nur um zu Hause auf dem elterlichen Betrieb zu arbeiten, sondern auch als Betriebs- helfer weitere Erfahrungen zu sammeln. In die-



ser Zeit nahm er die Gelegenheit wahr, um im Winter den 10 wöchigen Grundkurs in der Landvolkshochschule Wies zu besuchen. Danach wurde ihm klar, dass ihm bei seiner Ausbildung noch etwas fehlte, so zu sagen eine Abrundung bevor er voll auf dem elterlichen Betrieb einsteigen würde. Durch ehemalige HLS Absolventen erfuhr er viel Positives von der Schule, so dass er sich entschloss, diese zu besuchen. Mitunter ein Grund dafür war auch, dass man sich hier zehn Monate voll auf die Weiterbildung konzentrieren kann, und das Lernen nicht neben der betrieblichen Arbeit her laufen würde. Auch wenn die „Lernerei“ oft nicht leicht war, denkt er gerne an die Zeit zurück, fachlich wie auch gesellschaftlich. So hatte er an der HLS seinen Betrieb nochmals genau unter die Lupe genommen und sich im Rahmen der Facharbeit intensiv mit seinem

## Landwirt des Monats Juli 2009

---

eigenen Betrieb auseinandergesetzt. Dadurch bekam er auch ein ganz anderes Bewusstsein für betriebliche Zahlen.

Seit seiner Zeit an der HLS hat sich auf seinem Betrieb viel verändert, aber nicht ganz so wie es in der Facharbeit einmal geplant war! Heute werden 60 ha Ackerland und 30 ha Grünland bewirtschaftet, der Milchviehbestand hat sich vergrößert und die ermolkene Quote wurde verdoppelt. Im Schweinebereich wurden die 70 Zuchtsauen im Jahr 2006 aufgegeben und die Mast nochmals erweitert, so dass derzeit 800 Mastplätze vorhanden sind. Der Tierzukauf erfolgt als Babyferkel von einem einzigen Betrieb.

Am liebsten erinnert er sich an die Stunden in der „Soich“ und an die freie Zeit die am Nachmittag zur Verfügung stand, denn zu Hause würde er zu dieser Zeit im Stall sein. Im Nachhinein sagt er, war die HLS-Zeit eine Chance für ihn, die er nutzte und voll genossen hat. Freundschaften, die während der Schulzeit entstanden sind, bestehen noch heute und „es kann schon mal passieren, dass plötzlich einer bei dir im Hof steht und sagt: ich war grad in der Nähe, da wollte ich nur schnell vorbeischaun...“